

5. Darstellung der für die empirische Erhebung ausgewählten Kibbuzim Givat Haim Ichud und Tuval³⁷¹

Die in den folgenden Kapiteln dargestellten Untersuchungsergebnisse basieren auf einer empirischen Erhebung, die ich im Zeitraum von März 1992 bis Juni 1992 in zwei Kibbuzim der Dachorganisation TAKAM³⁷² durchführte.³⁷³ Um möglichst repräsentative und allgemeingültige Untersuchungsergebnisse zu erhalten, wurden für die empirische Untersuchung einerseits ein relativ alter und somit etablierter Kibbuz – Givat Haim Ichud – und andererseits ein relativ junger Kibbuz – Tuval – ausgewählt. Diese Auswahl dient auf der einen Seite der Darstellung von erkennbaren Gemeinsamkeiten bezüglich ihrer jüngsten Entwicklungen. Auf der anderen Seite dient sie dem Aufzeigen eventuell bestehender Unterschiede hauptsächlich hinsichtlich der folgenden Punkte:

- Strukturtyp des Kibbuz³⁷⁴;
- Umgehensweise des Kibbuz und seiner Mitglieder mit der Kibbuzkrise³⁷⁵;
- mit der Kibbuzkrise einhergehende Anpassungsmaßnahmen im Kibbuz;
- familiäre und individualistische Tendenzen im Kibbuz;

³⁷¹ Die angegebenen Daten stammen aus den Verfassungen der beiden Kibbuzim (Takanon), dem Jahresbericht 1990 des Kibbuz Givat Haim Ichud und dem Jahresplan 1992 des Kibbuz Tuval. Daneben wurden diverse Statistiken und interne Unterlagen benutzt, die freundlicherweise von beiden Kibbuzim zur Verfügung gestellt wurden sowie Aussagen von in der Kibbuz-Organisation beschäftigten Mitgliedern der Kibbuzim. (Vgl. Studnik, S. (1991), S. 51-55; Studnik, S. (1994), S. 114 und S. 121-140). Darüber hinaus wurde die „Tabellarische Übersicht der Kibbuzim. Stand 1989“ von BUSCH-LÜTY als Informationsquelle benutzt. (Vgl. Busch-Lüty, C. (1989), S. 147-161).

³⁷² Zur Rechtfertigung der Auswahl zweier Kibbuzim des Kibbuz-Dachverbandes TAKAM siehe auch Kapitel 1.2. dieser Arbeit.

³⁷³ Die empirische Erhebung zu dieser Arbeit wurde parallel zu der empirischen Erhebung zu der Arbeit von STUDNIK mit dem Thema „Strukturwandel des Kibbuz – unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitswelt“ im selben Zeitraum in den genannten Kibbuzim durchgeführt.

³⁷⁴ Zu den verschiedenen Strukturtypen von Kibbuzim siehe auch den Exkurs mit dem Titel „Soziologische Theorie der Kibbuzentwicklung – der Strukturwandel des Kibbuz nach COHEN“ im Kapitel 3. dieser Arbeit.

³⁷⁵ Zur Kibbuzkrise siehe auch den Exkurs mit dem Titel „Die Kibbuzkrise ab Mitte der achtziger Jahre“ im Kapitel 2.1.4. dieser Arbeit.

-
- emanzipatorische Entwicklungen bzw. Entwicklungen hinsichtlich einer wirklichen Gleichstellung und Gleichberechtigung von Mann und Frau im Kibbuz;
 - grundsätzliche Einstellung der einzelnen Kibbuz-Mitglieder bzw. der einzelnen Familien ihrem Kibbuz gegenüber;
 - Abwanderungstendenzen von Kibbuz-Mitgliedern bzw. ganzen Familien von Kibbuz-Mitgliedern und deren Gründe.

5.1. Der Kibbuz Givat Haim Ichud

- *Gründung* : Der Kibbuz wurde im Jahr 1932 unter dem Namen Givat Haim gegründet. Aufgrund politischer Differenzen innerhalb des Kibbuz Givat Haim spaltete er sich 1952 in die zwei Kibbuzim Givat Haim Ichud und Givat Haim Meuchad auf. Seit 1980 gehören beide Kibbuzim der Dachorganisation TAKAM an. Trotz der Aufspaltung in die genannten Kibbuzim wurde die Haupteinnahmequelle beider Kibbuzim – die Fabrik „Gat“ – zum Zeitpunkt dieser Untersuchung weiterhin gemeinsam betrieben.
- *Geographische Lage, Größe* : Der Kibbuz Givat Haim Ichud liegt zwischen Tel-Aviv (ca. 40 Kilometer nördlich) und Haifa (ca. 50 Kilometer südlich). Er liegt in Emek Hefer, rund 10 Kilometer östlich der Mittelmeerküste und rund 7 Kilometer westlich von Tulkarem, einer arabischen Stadt im besetzten Gebiet. Diese Gegend (Sharon-Ebene) zeichnet sich durch eine relativ hohe Konzentration von Kibbuzim und Moshavim³⁷⁶ aus (s. Abb. 2.1). Die Gesamtfläche des Kibbuz Givat Haim Ichud beträgt ca. 4,2 Quadratkilometer, davon sind rund ein Viertel Wohnfläche.
- *Demographie* : Im Jahr 1990 hatte der Kibbuz Givat Haim Ichud eine Bevölkerung von 974 Personen, von denen 547 Personen (ca. 56%) Kibbuz-Mitglieder waren.³⁷⁷ Die Abbildung 5.1³⁷⁸ zeigt die Bevölkerungsstruktur des Kibbuz Givat Haim Ichud in der Übersicht.

³⁷⁶ Moshav: ([Plural: Moshavim] wörtl.: Siedlung) Bezeichnung für eine gemischte landwirtschaftliche Siedlungsform mit kooperativer Arbeitsform. Haus und Hof sind gewöhnlich Privateigentum der Siedler, der Boden wird meist in Erbpacht gestellt. Größere Nutzflächen und Maschinen sind gemeinschaftliches Eigentum. Der Vertrieb der Produkte erfolgt auf genossenschaftlicher Grundlage. Der erste Moshav wurde 1921 gegründet. Es gibt zwei unterschiedliche Siedlungsformen:

- *Moshav Ovdim* : (wörtl.: Siedlung der Arbeitenden) Arbeiterdorf mit individuell betriebenen Siedlerstellen auf etwa gleich großen Flächen nationalen Bodens. Haus und Hof sind gewöhnlich Privateigentum der Siedler.

- *Moshav Shitufi* : (wörtl.: kooperative Siedlung) Kollektivsiedlung ähnlich dem Kibbuz, aber unter Wahrung der privaten Hauswirtschaft. (Vgl. Melzer, W./ Neubauer, G. (1988c), in: Melzer, W./Neubauer, G. (Hrsg.) (1988), S. 260).

³⁷⁷ Vgl. Jahresbericht, Finanzielle Situation im Kibbuz Givat Haim Ichud (1990), S. 3, zitiert nach: Studnik, S. (1994), S. 122. Laut BUSCH-LÜTY hatte der Kibbuz Givat Haim Ichud im Jahr 1989 eine Bevölkerung von 883 Personen, von denen 460 (52%) Kibbuz-Mitglieder waren. (Vgl. Busch-Lüty, C. (1989), S. 156.

³⁷⁸ Vgl. Jahresbericht, Finanzielle Situation im Kibbuz Givat Haim Ichud (1990), S. 3, zitiert

Bevölkerung Givat Haim Ichud	
<u>Kibbuz-Mitglieder:</u>	
• Mitglieder und Anwärter	479
• Mitglieder im Militärdienst	39
• Mitglieder im freien Jahr (nach Absolvieren des Militärdienstes)	25
• Mitglieder im Auslandsdienst	4
insgesamt Kibbuz-Mitglieder	547
<u>Bewohner (keine Mitglieder):</u>	
• Eltern von Kibbuz-Mitglieder	4
• Volunteers	45
• Garin (Militärgruppe im Kibbuz)	35
• ständige Bewohner von außerhalb, deren Arbeitsplätze nicht von Kibbuz-Mitgliedern besetzt werden können (beispielsweise Ärzte)	14
insgesamt Bewohner (keine Mitglieder)	98
<u>Kinder:</u>	
• 0 bis 2 Jahre	30
• 3 bis 6 Jahre	55
• Schulkinder Klasse 1 bis 5	88
• Schulkinder Klasse 6 bis 9	78
• Schulkinder Klasse 10 bis 12	52
• Kinder, die im Ausland wohnen	19
• Kinder von außerhalb (z.B. Waisenkinder etc.)	2
• Kinder von Lohnarbeitern, die im Kibbuz wohnen	5
insgesamt Kinder	329
insgesamt Bevölkerung Givat Haim Ichud	974

Abb. 5.1: Bevölkerungstruktur des Kibbuz Givat Haim Ichud.

Die Mehrheit der Bevölkerung des Kibbuz Givat Haim Ichud stammt ursprünglich aus osteuropäischen Ländern. Aufgrund des inzwischen rund 60jährigen Bestehens des Kibbuz Givat Haim Ichud ist ein Großteil der Bevölkerung als alt zu bezeichnen. Diese „Überalterung“ stellt für den Kibbuz ein erhebliches finanzielles Problem dar, da viele der älteren Mitglieder Pflegefälle sind oder unter ständiger ärztlicher Betreuung stehen müssen. Um diese älteren und zum Teil pflegebedürftigen Mitglieder

innerhalb des Kibbuz entsprechend versorgen und unterbringen zu können, wurde 1991 ein Altersheim in Givat Haim Ichud errichtet. Pensionen wurden vom Kibbuz an seine Mitglieder zum Zeitpunkt dieser Untersuchung nicht gezahlt, da deren Kinder bei Bedarf für sie sorgen sollten.

- *Wirtschaft, Finanzen, Arbeit* : Der Kibbuz Givat Haim Ichud ist in der Lage, seinen Mitgliedern einen überdurchschnittlichen Lebensstandard zu ermöglichen, der in der Stadt nicht ohne weiteres erreichbar wäre. Trotz der Kibbuzkrise, in deren Zuge auch der Kibbuz Givat Haim Ichud gezwungen war, gewisse Sparmaßnahmen einzuführen, steht dem einzelnen Kibbuz-Mitglied eine erhebliche Geldsumme in Form eines persönlichen Budgets zur Verfügung, mit der individuelle Bedürfnisse befriedigt werden können.

Im Bereich der Landwirtschaft werden im Kibbuz Givat Haim Ichud hauptsächlich Getreide, Mais, Baumwolle, Avocados und Zitrusfrüchte angebaut, die zu einem erheblichen Teil ins Ausland exportiert werden.³⁷⁹

Im Bereich der industriellen Produktion wird ein Großteil der Kibbuzerlöse (rund 70%) in der Fabrik „Gat“ erzielt, in der hauptsächlich Güter der kunststoffverarbeitenden Industrie und Fruchtsäfte, Körner und Nüsse (Pistazien, Cashew-Nuts, Sonnenblumenkerne) für den Export hergestellt bzw. präpariert werden. Die Fabrik „Gat“ ist eine der größten Fabriken in Israel und die größte Kibbuzfabrik überhaupt. Auch nach der Spaltung des Kibbuz Givat Haim in die Kibbuzim Givat Haim Ichud und Givat Haim Meuchad wurde die Spaltung bis zum Untersuchungszeitpunkt gemeinsam betrieben, wobei 56% der Fabrik an den Kibbuz Givat Haim Meuchad und 44% der Fabrik an den Kibbuz Givat Haim Ichud übertragen wurden. Die Geschäftsleitung der Fabrik wird abwechselnd von dem einen oder dem anderen Kibbuz übernommen. Der Rotationsrhythmus für die Geschäftsleitung beträgt 5 Jahre. Die Distribution auf den Exportmärkten wird von vier Kibbuz-Mitgliedern beider Kibbuzim übernommen. Da die Auslandsmärkte eine erhebliche Personengebundenheit besitzen, wird auf eine Rotation hier nahezu verzichtet. 1991 wurde im Kibbuz Givat Haim

³⁷⁹ Laut BUSCH-LÜTY werden im Kibbuz Givat Haim Ichud in der Landwirtschaft Tierzucht, Obst- und Gartenanbau und Feldkulturen betrieben. (Vgl. Busch-Lüty, C. (1989), S. 156).

Ichud ein Tochterunternehmen der Fabrik „Gat“ mit Namen „Meigat“ zur Produktion von Mineralwasser für den inländischen Markt unabhängig vom Kibbuz Givat Haim Meuchad gegründet. 1977 wurde die Fabrik „Magach“ errichtet, in der Legemaschinen für Hühnereier und Sterilisationsapparate für Milch produziert werden. Der Kibbuz Givat Haim Ichud kooperiert darüber hinaus noch mit Fabriken benachbarter Kibbuzim und ist am Regionalunternehmen „Garnot“ beteiligt.

Neben den Arbeitsmöglichkeiten in der Landwirtschaft und der industriellen Produktion können die Kibbuz-Mitglieder auch im Dienstleistungsbereich tätig werden. Aufgrund der geringen Beliebtheit der Arbeiten im Dienstleistungsbereich liegen hier die Rotationsrhythmen im Durchschnitt bei etwa sechs Monaten. Der Dienstleistungs- und Produktionsbereich des Kibbuz Givat Haim Ichud setzt sich im weitesten Sinne aus folgenden Einrichtungen zusammen: einer gemeinsamen Küche, einem Esssaal, einem Supermarkt, einer Kleiderkammer mit Wäscherei, einer Schreinerei, einem Installationsbetrieb, einem Elektrobetrieb, einem kleinen Krankenhaus, einer Zahnarztpraxis, einem Kosmetiksalon, einem Altersheim, mehreren Kindergärten und Schulen, einem Schwimmbad, mehreren Tennisplätzen und einem Basketballplatz. Daneben existieren diverse kulturelle Einrichtungen wie beispielsweise ein Kino, ein Club und die Gedenkstätte „Beith Theresienstadt“, die unter anderem mit Leseräumen, einer Bibliothek und einem Archiv ausgestattet ist und von zahlreichen Menschen aus dem In- und Ausland besucht wird. Obwohl das Erziehungssystem des Kibbuz Givat Haim Ichud die Kinder der Kibbuz-Mitglieder von ihrer Geburt bis zum 18. Lebensjahr umfasst, können die Kinder auch eine regionale Schule außerhalb des Kibbuz besuchen.

5.2. Der Kibbuz Tuval

- *Gründung* : Der Kibbuz Tuval wurde im Jahr 1981 gegründet. Er gehört der Dachorganisation TAKAM an.
- *Geographische Lage, Größe* : Der Kibbuz Tuval liegt ca. 40 Kilometer nördlich von Haifa in Zentralgaliläa. Diese Gegend („Misgav“) zeichnet sich ähnlich wie beim Kibbuz Givat Haim Ichud durch eine relativ hohe Konzentration von Kibbuzim aus (s. Abb. 2.1). Viele dieser relativ jungen und kleinen Kibbuzim sind jedoch im Zuge der Kibbuzkrise in Konkurs gegangen. Die Gesamtfläche des Kibbuz Tuval beträgt ca. 550.000 qm, davon sind rund 90.000 qm Wohnfläche.
- *Demographie* : Im Jahr 1992 hatte der Kibbuz Tuval eine Bevölkerung von 104 Personen, von denen 60 Personen (ca. 58%) Kibbuz-Mitglieder waren.³⁸⁰ Die Abbildung 5.2³⁸¹ zeigt die Bevölkerungsstruktur des Kibbuz Tuval in der Übersicht.

³⁸⁰ Vgl. Statistik des Kibbuz Tuval (1992), o. S., zitiert nach: Studnik, S. (1994), S. 133. Laut BUSCH-LÜTY hatte der Kibbuz Tuval eine Bevölkerung von 164 Personen, von denen 66 Personen (ca. 40%) Kibbuz-Mitglieder waren.

³⁸¹ Vgl. Statistik des Kibbuz Tuval (1992), o. S., zitiert nach: Studnik, S. (1994), S. 133.

Bevölkerung Tuval	
<u>Kibbuz-Mitglieder:</u>	
• Vollmitglieder	55
• Anwärter	5
insgesamt Kibbuz-Mitglieder	60
<u>Bewohner (keine Mitglieder):</u>	
• Garin (Militärgruppe im Kibbuz)	7
insgesamt Bewohner (keine Mitglieder)	7
<u>Kinder:</u>	
• 0 bis 2 Jahre	19
• 3 bis 6 Jahre	11
• Schulkinder Klasse 1 bis 5	7
insgesamt Kinder	37
insgesamt Bevölkerung Tuval	104

Abb. 5.2: Bevölkerungstruktur des Kibbuz Tuval.

Die Mehrheit der Bevölkerung des Kibbuz Tuval stammt ursprünglich aus Israel und aus angelsächsischen Ländern (USA, Australien, England). Aufgrund des erst rund 10jährigen Bestehens des Kibbuz Tuval ist die Bevölkerung als jung zu bezeichnen, so war das älteste Kibbuz-Mitglied zum Zeitpunkt dieser Untersuchung erst 37 Jahre alt. Die in der Darstellung des Kibbuz Givat Haim Ichud genannten Mehrausgaben für die Gruppe der älteren Bevölkerung fallen in Tuval bisher weg.

- *Wirtschaft , Finanzen, Arbeit* : Im Kibbuz Tuval existiert eine strikte Trennung zwischen den Bereichen Gemeinschaft – „Community Pool“ – und Wirtschaft – „Business Pool“. So stellt der „Community Pool“ sämtliche Dienstleistungen wie Essen, Wäscherei, Erziehung der Kinder, Steuern, Sozialversicherung, Elektrizität etc. dem „Business Pool“ zur Verfügung. Im Gegenzug ist der „Business Pool“ verpflichtet, an die beschäftigten Kibbuz-Mitglieder Geld in Form differenzierter Gehälter zu entrichten. Der dem „Business Pool“ nach Abzug der Lebenshaltungskosten verbleibende Rest kann investiert werden. Obwohl der Kibbuz Tuval bei weitem nicht so reich

ist wie der Kibbuz Givat Haim Ichud, wird auch hier den Kibbuz-Mitgliedern eine nicht unerhebliche Geldsumme in Form eines persönlichen Budgets zur Verfügung gestellt, mit dem individuelle Bedürfnisse befriedigt werden können.

Im Bereich der Landwirtschaft werden im Kibbuz Tuval hauptsächlich Kiwis und Lavendel angebaut, darüber hinaus werden Fleisch- und Milcherzeugnisse sowie Eier produziert.³⁸² Die Landwirtschaft des Kibbuz Tuval hat mit erheblichen Problemen zu kämpfen. Aufgrund seiner geringen, für die Landwirtschaft zur Verfügung stehenden Fläche und seiner geringen Anzahl von Bewohnern, die in der Landwirtschaft arbeiten könnten, können nahezu keine kostenintensiven und arbeitsintensiven Maschinen eingesetzt werden, die die Landwirtschaft effizienter und effektiver gestalten würden. Darüber hinaus ist der Kibbuz Tuval an die Auflagen seines Hauptabnehmers für Milch – die israelische Milchfirma „Tnuva“ – gebunden, die beispielsweise den Milchausstoß pro Quartal beschränken.

Auch im Bereich der industriellen Produktion macht es die geringe Größe des Kibbuz Tuval nahezu unmöglich, eine eigene gut funktionierende Industrie aufzubauen. Die Mitglieder des Kibbuz Tuval zeichnen sich durch eine auch im Kibbuzvergleich überdurchschnittlich hohe Qualifikation aus, die sie zum größten Teil schon vor der Gründung des Kibbuz bzw. vor ihrem Eintreten in den Kibbuz erlangt haben. Diese hohe Qualifikation, die innerhalb des Kibbuz Tuval nicht genutzt werden kann, macht es für die Mitglieder notwendig, außerhalb des Kibbuz zu arbeiten. So sind beispielsweise viele Mitglieder des Kibbuz Tuval in der Führungsebene der Fabrik „Kotlav“ des Kibbuz Chanita beschäftigt; von fünf Managern von „Kotlav“ sind vier Mitglieder des Kibbuz Tuval. Zum Zeitpunkt dieser Untersuchung wurde eine zehnpromtente Beteiligung des Kibbuz Tuval an der Fabrik „Kotlav“ erwogen, die die wirtschaftliche Situation des Kibbuz Tuval erheblich verbessert würde. Aufgrund seiner geringen Größe und der damit verbundenen begrenzten Kapazitäten, strebt der Kibbuz Tuval schon seit der Gründung wirtschaftliche Kooperationen mit einem oder mehreren Kibbuzim an.

³⁸² Laut BUSCH-LÜTY werden im Kibbuz Tuval in der Landwirtschaft Tierzucht, Obst- und Gartenanbau betrieben. (Vgl. Busch-Lüty, C. (1989), S. 153).

Im Dienstleistungsbereich des Kibbuz Tuval wurde zum Zeitpunkt dieser Untersuchung der Touristikbereich ausgebaut. Ein Seminarcenter, das bis dahin nur für die Übernachtungen anlässlich des jährlich stattfindenden Musikfestivals genutzt wurde, soll zukünftig als Erholungscenter genutzt werden. Neben dem in ganz Israel bekannten Musikfestival finden im Kibbuz Tuval noch weitere überregional bekannte Veranstaltungen wie der alljährliche Marathonlauf statt. Der Dienstleistungsbereich des Kibbuz Tuval setzt sich neben dem Tourismus im weitesten Sinne aus folgenden Einrichtungen zusammen: einer gemeinsamen Küche, einem Esssaal, einem kleinen Supermarkt, einer Wäscherei, einer Krankenstation sowie einem Kindergarten. Sportplätze und Schulen existieren nicht auf dem Gelände des Kibbuz Tuval. So werden die Kinder auf eine Schule außerhalb des Kibbuz geschickt, die von allen in der Umgebung liegenden Kibbuzim gemeinsam gegründet wurde.